

Liebe Gemeinde,

die große Welt der Finanzen ist im Mark erschüttert, liegt zum Teil in Trümmern. Mitgerissen werden Arbeitsplätze, damit aber Menschen mit ihrem Leben und ihren Familien. Krise. So mancher Mensch, der auf dem besten Weg war sein Häuschen abzubezahlen, gerät in den Strudel der Krise. Unverschuldet, aber existentiell. Ganz neu ist das nicht. Schon vor der Krise haben Banken teilweise getilgte Kredite als ganze Forderungen an andere Banken verkauft. Auch hier war der kleine Mann der Dumme.

Und nun spricht der Monatsspruch für den April mit der Sprache der Hochfinanz. Von Schuldbrief ist die Rede und von Tilgung. Manchem mögen die beiden Begriffe allein in die Augen stechen und er wendet sich ab.

Geht es in der Bibel jetzt doch auch nur um Schuld und Schulden, und um das, was ich leisten muss, um aus diesem Teufelskreis wieder herauszukommen, bevor die Finanzen, meine Schulden, mich und mein Leben zerstören?

Aber schauen wir genau hin, dann sehen wir, dass mit den Worten der Finanzwelt genau der gegenteilige Umgang mit uns Menschen beschrieben wird. Da hat einer den Schuldbrief getilgt, unseren Schuldbrief getilgt, soll heißen, unsere Schuld abgetragen. Die Forderungen bestehen nicht mehr. Ich bin davon befreit. Und das hat der getan, bei dem ich meine Schulden habe, die keine Bank no-

Monatsspruch April:

Gott hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und ans Kreuz geheftet. (Kol 2,14)



Foto: Lehmann

tiert, die Schuld, die ich auf mich lade und die mich wie ein Sog immer weiter von Gott wegzieht. Und nun hat Gott den Schuldbrief getilgt, hat ihn ans Kreuz geheftet, hat unsere Schuld bezahlt - und schenkt uns damit einen Neuanfang - für mich mit meinem Leben, ganz existenziell - hier und heute und über den Tod hinaus! Denn Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht durch das Evangelium. Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin *Luise Burmeister*

GOTTESDIENSTE

April 2009

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.04. Mittwoch	19:00 Uhr - 5. Passionsandacht Hauth - Orgel: Kirsch		
04.04. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
05.04. Palmsonntag	10:00 Uhr Konfirmation Pfarrei 1 Burmeister Orgel: Siegel / mit Posaunenchor		
09.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister / Hauth - Orgel: Werner		
10.04. Karfreitag	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch mit Flötenkreis	15:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Just	
10.04. Karfreitag	20:00 Uhr - Tenebrae-Gottesdienst Burmeister - Orgel: Just		
12.04. Ostersonntag	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch mit Frauenchor	05:30 Uhr mit Abendmahl Auferstehungs- gottesdienst Hauth Orgel: Heiden- mann mit Posaunenchor	10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Werner
13.04. Ostermontag	10:00 Uhr Hauth Orgel: Just	11:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Just	
18.04. Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Just	
19.04. Quasimodogeniti	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch		
26.04. Misericordias Domini	10:00 Uhr Hauth Orgel: Werner	11:00 Uhr Hauth Orgel: Werner	

Gottesdienste im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am 03.04. - Hauth,
17.04. Burmeister / Orgel: Eichling

Kindergottesdienste

Osterferien vom 01. bis 17.04.2009

In Steinborn: sonntags um 11:00
Uhr im Haus der Kirche.

In Eisenberg: einmal im Monat ab
09:30 Uhr im Jugendraum im Ev.
Gemeindehaus. Termin bitte im Ge-
meindebüro erfragen.

Tenebrae

An Karfreitag feiern wir in unserer
Gemeinde natürlich Abendmahlsgot-
tesdienste zu den gewohnten Gottes-
dienstzeiten. Aber seit dem letzten
Jahr wird die Bedeutung des Karfrei-
tag nun auch noch durch einen ganz
besonderen Gottesdienst am Abend,
den Tenebraegottesdienst, unterstri-
chen. „Tenebrae“ ist lateinisch und
bedeutet Finsternis. Der Gottesdienst
heißt Tenebraegottesdienst, weil in
seiner ganz besonderen Form, in
seiner Liturgie, uns die Finsternis vor
Augen gestellt werden und spürbar
gemacht werden soll, die das Erlö-
schen des Lichtes der Welt im Tode
Jesu Christi am Kreuz für uns Men-
schen bedeutet. Wir stellen uns in
diesem Gottesdienst sehr bewusst
unserer Schuld und rufen um Verge-
bung, wir stellen uns dem Leiden
Christi und erfahren unsere Befreiung
durch seinen Tod.

Das Licht wird während des Gottes-
dienstes immer weniger, bis es am
Ende erloschen ist. Es wird kein Se-
gen gesprochen, die Gemeinde tritt
ein in die Grabesstille des Karsams-
tag.

Wir laden Sie ein, diesen Gottesdienst
an Karfreitag um 20:00 Uhr in unserer
Kirche in Eisenberg mit zu feiern.

Kirchenfahrdienstplan

05.04.	Herr Troitzkowski	45033
10.04.	Herr Pabst	989744
12.04.	Herr Schulz	42778
19.04.	Herr Schumacher	42824
26.04.	Herr Schulz	42778

Auferstehungsgottesdienst

Am Ostersonntag frühmorgens um
05:30 Uhr beginnt im Haus der Kirche
der Auferstehungsgottesdienst.

Auf den Spuren der Emmaus-Jünger
begegnen wir dem auferstandenen
Christus und feiern seine Nähe im
gemeinsamen Abendmahl.

Im Anschluss gibt es das „Osterfrüh-
stück“, zu dem jeder etwas beisteuern
darf. (Für Kaffee und Brötchen ist
gesorgt.)

Vortrag zum Jahresthema „Leben an der Grenze“

Die Vortragsreihe des SÖA wird fort-
gesetzt mit dem Vortrag eines Medizi-
ners am Donnerstag, dem **23.04., um
20:00 Uhr** im Kleinen Saal im Ev.
Gemeindehaus zum Thema **„Medizi-
nisch machbar kontra ethisch ver-
antwortbar“**.

Halbe Stunde der Besinnung

„Dem wahren Glück begegnen“ unter
dieser Überschrift steht die Halbe
Stunde der Besinnung im Mai. Texte,
Gebete und Musik zu hören, dazu
laden die Frauen des Vorbereitungs-
teams herzlich ein am 6. Mai um
19:00 Uhr in die Prot. Kirche.

**Wenn Gott unser Glück ist,
wird es auch tief in uns einziehen,
und wir werden mit ihm
weit hinausziehen in die Welt.**

AMAS- Associacao Menonita de Assistência Social



Dienen mit der Liebe Christi, unter diesem Leitsatz hat das soziale Hilfswerk AMAS das Ziel denen zu helfen, die materielle, soziale oder geistliche Hilfe benötigen. Mit einer guten Arbeit

und einem Vorbild an allen Einsatzorten bietet AMAS den Familien eine Chance ihr Leben auf materiellem und geistlichem Gebiet zu verändern. AMAS wurde im Jahre 1970 in Palmeira, Paraná - Brasilien gegründet und wird durch Spenden und Partnerschaften getragen. Ermöglicht wird diese Arbeit von Privatpersonen, Kirchen, Unternehmen, brasilianischen und ausländischen Organisationen, und an etlichen Orten hilft auch der Staat mit. AMAS unterhält 6 Kindertagesstätten und ein ländliches Projekt und betreut 930 Kinder, die Ernährung, Aufmerksamkeit, Liebe, Erziehung und geistliche Orientierung erhalten. *Stephanie Warkentin*

36. Second-Hand-Basar vom Baby bis zum Teenager

Der Second-Hand-Basar des Krabbeltreffs der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg/Steinborn findet wieder Ende April, am Samstag, dem 25.04.09, von 14:00-17:00 Uhr und am Montag, dem 27.04.09, von 09:00-12:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg statt.

Der Basar im Evangelischen Gemeindehaus ist noch größer und das An-

gebot überschaubarer sortiert. Das Team um Eva Hauth setzt auf seine Erfahrungen aus der Zeit im Haus der Kirche und möchte noch mehr Service für die Käufer und Besucher anbieten.

Das Angebot wird wahrscheinlich wieder fast 6.000 Artikel von ca. 150 Anbietern umfassen.

Der Basar öffnet um 14:00 Uhr seine Türen. Im Foyer kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen: angeboten werden Kaffee und Kuchen, Brezeln und kalte Getränke.

Der Basar bietet ein umfangreiches Angebot an Baby-, Kinder- und Jugendmoden sowie Spielzeugen und Kinderausstattungsgegenständen (Autositze, Kinderwagen, Laufgitter und vieles Andere). Von Anfang an wird darauf geachtet, dass nur fehlerfreie und unbeschädigte Waren zum Verkauf angeboten werden. Besonders zu erwähnen ist diesmal die große Auswahl an Kinderwagen und Baby-Autositzen.

Die Bekleidungsgrößen 140 - 176 werden auch wieder gut sortiert sein. Wieder gibt es einen eigenen Teen-Bereich mit Anprobemöglichkeit.

Ein Basar - dreimal eine gute Hilfe:

Bei uns können Familien sehr preiswert für Ihre Kinder einkaufen und gleichzeitig gut erhaltene Kinderausstattung und Kinderkleider auf einem gut organisierten und großen Basar zum Verkauf anbieten. Außerdem unterstützen wir wie schon seit über 15 Jahren mit 15% des Umsatzes das Straßenkinder-Projekt „PROAME“ in Sao-Leopoldo / Brasilien.

Das Basarteam freut sich auf zahlreiche Besucher.

Ostern: Wir dürfen Wunder erwarten.

Oft kommen sie behutsam und leise daher.

Als entdecke man einen ersten Krokus im Schnee.

Als stärke einem plötzlich jemand den Rücken.

Als habe man in der Zeitung von Hoffnung gelesen.

Als halte der Tag ein Lächeln bereit.

Ostern: Wunder erwarten. Ja, das dürfen wir. Gott gibt dem Leben recht.

Tina Willms

Jungscharfreizeiten an Pfingsten und in den Sommerferien für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Das Pfingstlager findet in diesem Jahr vom 30. Mai bis 01. Juni 2009 auf dem Kreisjugendzeltplatz in Bobenheim am Berg statt. Unter dem Thema „Der Turm im alten Babel“ erwartet die Kinder ein spannendes Programm. Der Zeltplatz bietet alles, was für ein tolles und spannendes Zeltlager gebraucht wird: Lagerfeuer, Spielwiesen, Zeltwiesen - und das alles in die Weinberge eingebettet.

Am Samstag ist Treffpunkt am Bahnhof in Eisenberg. Am Pfingstmontag werden die Kinder von den Eltern in Bobenheim direkt am Zeltplatz abgeholt. Alle Informationen werden in einem Rüstbrief im Mai genau mitgeteilt.

In den Zelten des CVJM wird auf Luftmatratzen geschlafen. An allen Tagen der Freizeit versorgt uns unser eigenes Küchenteam mit leckerem Essen.

Die Freizeit kostet 35,00 €.

Das Sommerzeltlager für Kinder im Jungscharalter von 8 bis 12 Jahren führt in die Nordeifel, nach Nettersheim. Am Sportplatz in Zingstheim

werden die Zelte aufgeschlagen. 10 Tage, vom 10. bis 19. August 2009, dreht sich alles um das Thema „Abenteuer für die Sinne“.

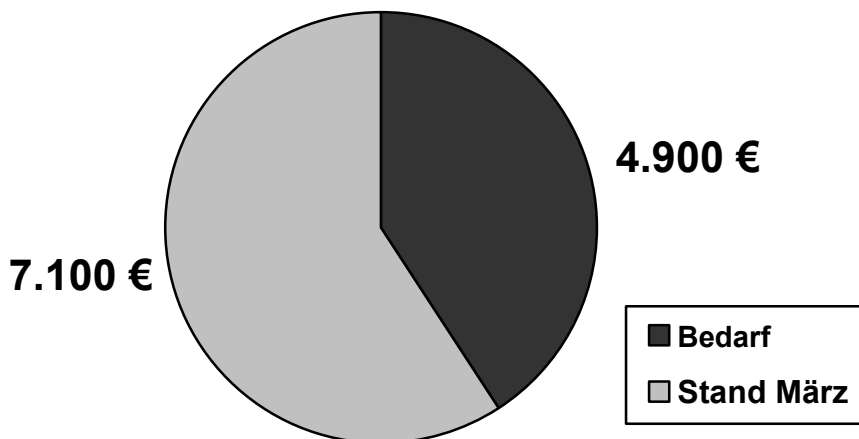
Geplant sind viele Hobbygruppen, Spiele, Geländespiele, bunte Abende, spannende Geschichten aus der Bibel, Lagerfeuer und viele weitere Erlebnisse in der freien Natur!

An- und Abreise erfolgen im Reisebus. Während der Freizeit schlafen wir auf Luftmatratzen jeweils zu viert oder zu fünft gemeinsam mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter in einem Zelt. Von unserem eigenen Küchenteam werden wir jeden Tag mit leckerem, frisch zubereitetem Essen verwöhnt.

Das Sommerzeltlager kostet 160,00 €. Alle Informationen werden in einem Rüstbrief im Juni genau mitgeteilt.

Die Leitung hat bei beiden Freizeiten Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und das bewährte Team der Evang. Jugend Eisenberg und des CVJM Eisenberg. Anmeldung im Gemeindebüro, den Pfarrämtern und im Internet unter www.cvjm-eisenberg.de

Jahressammlung 2009 - Ein erster Zwischenbericht



Für die „Möbel für den Kleinen Saal“ im Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg baten wir Anfang des Jahres 2009 um Ihre Spende. Viele großzügige Spender haben bis heute eine stattliche Summe zusammengetragen.

Bis zum 15. März sind bei uns 5.300,00 € eingegangen und weitere 1.800,00 € zugesagt. Das ist ein tolles Ergebnis: 7.100,00 €.

Vielen herzlichen Dank!

Wir brauchen für die Tische und Stühle mindestens 12.000 €. Wenn Sie uns alle weiter helfen, sind wir guter Hoffnung, dass wir die restlichen 4.900,00 € bald zusammen haben.

Ihr Pfarrer *Karl-Ludwig Hauth*

Weltgebetstag der Frauen 2009 in Eisenberg

Überall auf der Welt feierten Frauen am 6. März 2009 gemeinsam den Frauenweltgebetstag.

Auch in Eisenberg feierten wir über alle Konfessionen hinweg gemeinsam einen Gottesdienst unter dem Leitthema: „**Viele sind wir, doch eins in Christus**“.

Jedes Jahr übernehmen Frauen eines bestimmten Landes, in diesem Jahr **Papua-Neuguinea**, die inhaltliche Gestaltung. Das so entstandene Begleitheft geht dann rund um den Erdball. Nach dieser Vorlage wird auf der

ganzen Welt von Frauen der gleiche Gottesdienst gefeiert, natürlich in der jeweiligen Landessprache. Das Heft beinhaltet auch Lieder und Gestaltungselemente.

Lange vorher traf sich der Vorbereitungskreis um die Texte durchzugehen, Leserollen zu verteilen, für die musikalische Begleitung zu sorgen, einen Tanz zu finden, ein kleines Theaterstück zu inszenieren, für die Dekoration zu sorgen und auch für ein landestypisches kleines Büffet zu sorgen sowie ein Angebot an Waren und Lebensmitteln aus Papua-Neuguinea zu zeigen. Außerdem befasste sich der Vorbereitungskreis

auch mit den Lebensbedingungen von Frauen in diesem Land. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich die Zeit dafür genommen haben.

Etwa 80 Frauen verschiedener Nationalitäten und Konfessionen fanden sich im Thomas Morus Haus ein. Viele bekannte, aber auch viele neue Gesichter waren dabei, über alle Generationen hinweg, eine gute Mischung, so vielfältig wie unsere Gemeinden.

Alles war schön gerichtet, viele begrüßten sich gegenseitig, hatten sich was zu erzählen und freuten sich auf das gemeinsame Miteinander.

Die musikalische Begleitung übernahm Frau Kirsch am Keyboard, der Flötenkreis der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg sowie Frau Doris Veit mit ihrer Trommel.

Begleitet vom Keyboard und durch die Flöten wurde während des gesamten Gottesdienstes viel gesungen, sogar ein Kanon kam so zustande.

Neben den sehr anschaulichen Texten und den darin vorgesehenen Dialogen zwischen Frauen zu ihren Lebenslagen beeindruckte auch das kleine Rollenspiel von Moses, der von seiner leiblichen Mutter, die großes Gottvertrauen hatte, im „Binsenkästchen“ ausgesetzt wurde, weil ihre Lage es ihr unmöglich machte das Kind zu schützen und großzuziehen.

Der Einsatz der Trommel betonte die Gewichtigkeit mancher Texte und

füllte die Lesepausen mit Atmosphäre. Ein meditativer Tanz, bei dem alle Anwesenden mitmachen durften, trug dazu bei, dass wir uns eins fühlten.

Nach dem Ende des Gottesdienstes, wurde schnell alles für ein gemütliches Beisammensein gerichtet, Tische wurden gestellt, ein kleines kaltes Büffet wurde aufgebaut und innerhalb kurzer Zeit waren alle versorgt und saßen gemütlich beieinander und probierten die besonderen Leckerbissen aus einem anderen Land.

Es ist jedes Jahr wieder ein Erlebnis dabei zu sein.

Ein herzliches Dankeschön an all die vielen Frauen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung mitgeholfen und somit zum Gelingen beigetragen haben und allen, die da waren, und somit das gemeinsame Erleben möglich gemacht haben.

Zum Weltgebetstag der Frauen bedarf es keiner besonderen Einladung. Jedes Jahr am 1. Freitag im März sind alle Frauen auf der ganzen Welt dazu eingeladen.

Im Jahr 2010 kommt das Begleitheft aus Kamerun und wir werden wieder darauf gespannt sein, wie die Frauen dort leben, wo es Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt und wo wir uns vielleicht gegenseitig unterstützen können im Vertrauen auf Gott.

Marianne Dech (Text und Foto)





Konzert von Blaskapelle, GMR und Protestantischem Kinderchor

Am Samstag, dem 28. Februar, lud der Gesang- und Musikring unseren Kinderchor zu einem gemeinsamen Konzert ein. Mit dabei war auch die Blaskapelle Eisenberg.

Eine bunte Mischung froher und besinnlicher Melodien erklangen in unserer Kirche. 900 € wurden im Anschluss für die Kinder- und Jugendarbeit der Musikgruppen gesammelt.

Die Eistal-Lerchen, die Jugend der Blaskapelle und der Kinderchor der Prot. Kirchengemeinde freuen sich über die Großzügigkeit der Konzertbesucher.

Für die Kinder des Kinderchores war es ein besonderes Erlebnis mit den „Großen“ ein Konzert zu gestalten.

Wieder hat sich gezeigt, dass Musik die Menschen über die Grenzen der Generationen hinaus miteinander verbindet. *Foto: Studenski*

Ganz prima: die zweite Auflage des Mitarbeiterfestes!

Ein herzliches Dankeschön den Initiatoren, Frau Pfarrerin Burmeister und Herrn Pfarrer Hauth, und allen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Das Quiz war wieder sehr interessant zusammengestellt - wir haben dazugelernt und hoffen, möglichst wenig davon zu vergessen. Ein Extralob gilt den Eingeladenen, die - wie im vergangenen Jahr - wieder für ein exquisites und reichhaltiges Büfett sorgten.

Erika und Gunther Biesterfeldt

SÖA Reihe „Leben an der Grenze“ Tod und Sterben aus islamischer Sicht

Zu Gast im Sozialpolitischen Ökumenischen Arbeitskreis waren am 19. März 2009 Vertreter des Islamischen Kulturvereins. Schon früher war es bei solchen Begegnungen zu interessanten Informationen und Gesprächen gekommen. Diesmal referierte Herr Mustafa Cimsit, Islamwissenschaftler, über das Thema „Tod und Sterben aus islamischer Sicht“.

Der Gedanke an Sterben und Tod hat im Islam nichts Erschreckendes. Zwar ist der Verlust eines nahen Menschen sehr schmerzlich; der Sterbende selbst aber kann diesem Geschehnis gefasst, ja sogar mit Freude entgegen sehen. Er vertauscht nach islamischer Überzeugung dieses irdische Leben mit einem sehr viel schöneren, wertvolleren Dasein in ewigem ungetrübtem Glück im Paradies. Wunderschöne Gärten, eine harmonische, leidfreie Gemeinschaft erwarten ihn dort.

Den Zugang zu diesem herrlichen Paradies erhält man allerdings nicht zum Nulltarif. Das ganze irdische Leben dient der Vorbereitung. Über jeden Menschen wird lebenslang bei Allah Buch geführt. Alle guten, weniger guten und bösen Taten werden aufgelistet und nach dem Tod gegeneinander aufgerechnet. Jeder, jede hat es selbst in der Hand, wie später das Konto aussieht. Die Grundvoraussetzung ist der bedingungslose Glaube an Allah, zu dessen Ehre alles geschieht. Jede Freundlichkeit wird verzeichnet, natürlich auch jede Verfehlung. Das führt dazu, dass man sich ständig kontrollieren und bewusst

bemühen muss, nach Allahs Willen zu leben. Dazu ist die Kenntnis des Korans und die Einhaltung vorgeschriebener Riten notwendig. Das Leben ist so stark vom Glauben bestimmt, dass man alle Verrichtungen und Erlebnisse darauf bezieht. Man dankt dafür, dass man atmen, sich bewegen, arbeiten usw. kann. Reichtümer muss man nicht sammeln, das Leben hier ist nur eine Durchgangsstation.

Für aufrichtig bereute Fehler kann man Vergebung erlangen. Die Schwere und Anzahl der Verfehlungen entscheidet über die Länge der Wartezeit in einer Art Zwischenreich, bis man in das Paradies gelangt, in dem acht verschiedene Stufen die Gläubigen, je nach ihren Verdiensten, erwarten.

Die Riten bei der Bestattung: Waschen des Leichnams, Einhüllung in Leinentücher, Grablegung in Richtung Mekka, folgen den Anordnungen des Korans und dienen der Würde des Toten und als Trost für die Angehörigen. Dasselbe gilt für den Brauch in islamischen Ländern, beim Vorübergehen an Friedhöfen und an den Gräbern Gebete zu sprechen. So erinnert man an die Toten und ehrt sie.

Das ist die Idealform, die der islamischen Vorstellung von Sterben und Tod entspricht. Wie in jeder Religion gibt es auch hier Abweichler, die mit dem Glauben nur oberflächlich umgehen oder ihn radikalisieren. Damit entfernen sie sich von der Lehre des Koran. Für den Außenstehenden ist es nicht immer leicht, die Grenzen zu erkennen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer dankten dem Referenten, stellten Fragen und kamen mit den türkischen Gästen ins Gespräch. Weitere Begegnungen werden folgen.
B.C.



CVJM Hallenfußball-Turnier am 22. März 2009

Christliche Hochschulgruppe Trier gewinnt 19. Hallenturnier!

Der CVJM Eisenbergveranstaltete am Sonntag, dem 22. März 2009, sein 19. Hallenfußball-Turnier in der DOS-Sporthalle Eisenberg.

Eine erste Überraschung gab es am Sonntagmorgen, als statt der gemeldeten 9 Mannschaften, plötzlich 10 Teams beim „Warmmachen“ dabei waren! Die Anmeldung unserer CVJM-Freunde aus Nierstein war wohl irgendwie „untergegangen“.

Kein Problem für das turniererfahrene Team unseres CVJM. Während Hans-Ludwig Hase eine Andacht über Jesus als unseren „Spielmacher“ hielt, gestaltete Matthias Hein den Turnierplan um, so dass pünktlich um 09:20 Uhr das erste Spiel starten konnte! Auch in diesem Jahr waren wir mit einer jungen Mannschaft dabei. Durch einige Spielerabsagen im Vorfeld und fehlende Trainingsmöglichkeiten musste sich unsere Mannschaft am Turniertage finden.

Gespielt wurde in zwei Gruppen zu 5 Mannschaften!

Gruppe A:

- CVJM Nierstein
- Internat Weierhof
- CVJM Birkenheide-Maxdorf
- BBW Worms Youngsters
- HaJuFa Worms

Gruppe B:

- CHG Trier
- CVJM Kaiserslautern
- CVJM Schifferstadt
- CVJM Eisenberg
- BBW Worms Oldstars

Nach der Gruppenphase folgten Platzierungsspiele, sowie Halbfinals und das Finale.

Turniersieger 2009 war am Ende die CHG Trier, die wohl beständigste Mannschaft im Turnierverlauf. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten der CVJM Nierstein und der CVJM Kaiserslautern. Die junge Mannschaft des CVJM Eisenberg belegte den siebten Platz.

Für das Veranstaltungsteam, Uwe Schulz, Matthias Hein, Petra Heilmann-Kail, Erika und Hans-Ludwig Hase, Stephanie Warkentin aus Brasilien, Max Schumacher und weitere fleißige Helfer, ging dann gegen 16:30 Uhr mit der Abreise der Mannschaften ein anstrengender aber erfolgreicher Turniertag zu Ende.

Ganz besonderer Dank sei auch den zahlreichen Kuchenspendern!

Wir freuen uns auf das Turnier in 2010, der 20. Auflage, das wir als Jubiläumsturnier besonders feiern wollen!

Der Reinerlös des Turniers beträgt 267,12 Euro.

Text: H.-L. Hase, Foto: K.-L. Hauth

**Regelmäßige Gruppenstunden
von CVJM und Evangelischer Jugend
Keine Veranstaltungen in den Osterferien vom 01. bis 17.04.2009!**

Kindergottesdienst

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Kunterbunter Kindermorgen

in Eisenberg: einmal im Monat ab 09:30 Uhr im Jugendraum
im Ev. Gemeindehaus. Termin bitte im Gemeindebüro erfragen

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:30 - 17:45 Uhr im Haus der Kirche

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: jeden Mittwoch von 17:00 - 18:30 Uhr im Haus der Kirche

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - MAK am 22.04.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg/Pfalz
Telefon 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Protestantischer

Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 02. April 2009

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.
0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn im Haus der Kirche - in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr - im April am 20.04.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im April am 02.04. um 18:15 Uhr

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr: Donnerstag, 02.04., 16.04. und 30.04. - Wer vom 15. bis 19.06. mit an den Niederrhein fahren möchte, melde sich bitte bei Frau Blüm, Telefon: 8198.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im April am 29.04.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Frauenchor mit Frau Kirsch

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses Chorprobe

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr - Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg, Telefon: (06351) 7213